



Umwelterklärung 2021



CWG Christian Weber GmbH & Co. KG

Hauptwerk
Zeppelinstraße 2
78559 Gosheim

Zweigwerk
Zotterangen 6
78554 Aldingen

2

1. Inhaltsverzeichnis

1.	Inhaltsverzeichnis	2
2.	CWG Kurzportrait der Standorte Gosheim und Aldingen.....	3
2.1	Organigramm der Organisation.....	4
2.2	Maschinenliste/ Messmittelliste	5
2.3	Historie.....	6
3.	Vorwort der Geschäftsleitung	8
4.	Managementpolitik/Umweltrichtlinien.....	11
5.	Managementsystem	12
6.	Umweltaspekte.....	13
7.	Kernindikatoren und Umweltleistung	20
8.	Umweltziele und das Umweltprogramm.....	29
9.	Gültigkeitserklärung.....	30
	Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten.....	30
10.	Termine der folgenden Umwelterklärungen.....	31
11.	Kontaktinformationen	32



2. CWG Kurzportrait der Standorte Gosheim und Aldingen

Name	CWG - Christian Weber Präzisionstechnik
Geschäftsführer	Wolfgang Weber, Romuald Weber
Standorte	Gosheim und Aldingen, Landkreis Tuttlingen, Baden-Württemberg
Produktionsfläche	11.800 qm, Aldingen 4.000 qm, Gosheim 7.800 qm
Grundstücke gesamt	23.702 qm, Aldingen 10.350 qm, Gosheim 13.352 qm
Mitarbeiter	370, davon in Aldingen 110 und in Gosheim 260 Mitarbeiter
Unternehmensform	GmbH & Co. KG; seit 1910 Familienunternehmen in vierter Generation

Die Christian Weber GmbH & Co. KG bearbeitet, durch den Einsatz präziser CNC-Technik, hochgenaue Bauteile für die Automobilindustrie, Maschinen- und Anlagenbau, sowie für den Hydraulik- und Pneumatik-Bereich.

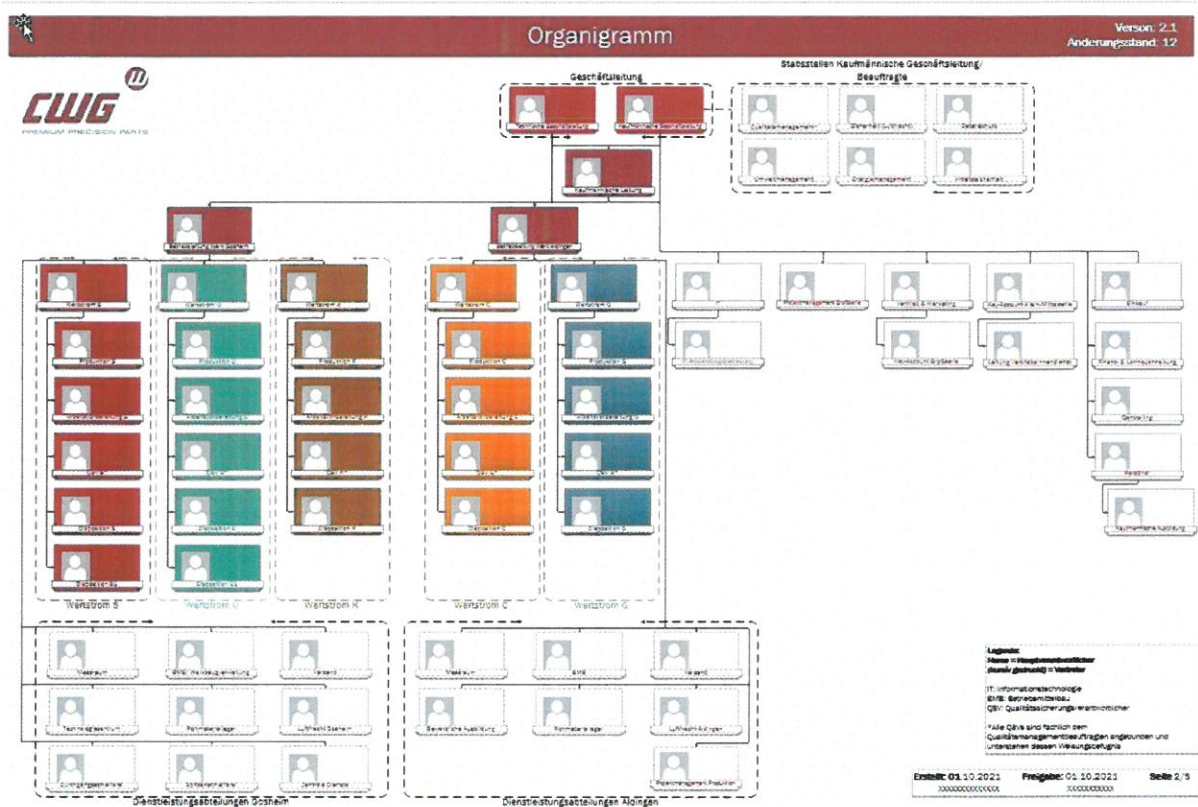
Zu den Kernprozessen gehören:

- das Weich- sowie Hartdrehen
- Fräsen
- Schleifen
- Honen
- sowie verschiedene Prozesse der Oberflächenveredelung

Hierzu greifen wir auf das Know-how unserer erfahrenen Mitarbeiter und Partner zurück. Zur Verdeutlichung unserer Struktur und den einzelnen Positionen wurde nach dem Lean-Gedanken ein Organigramm niedergeschrieben, welches die Aufteilung in Wertströme beinhaltet.



2.1 Organigramm der Organisation



Funktionen ausserhalb des Organigramms:

Tätigkeit, Abteilung	Werk	Energie-Team	Umwelt-Team	Arbeitssicherheit-Team
QMB/ UMB	Aldingen/ Gosheim	X	X	X
Ausbildung, Sicherheitsbeauftragter	Aldingen	X	X	X
Einkauf, Sicherheitsbeauftragte	Gosheim	X	X	X
EMB, Sicherheitsbeauftragter	Gosheim	X	X	X
Sicherheitsbeauftragter	Gosheim	X	X	X
GL, Betriebsleitung Werk Gosheim	Gosheim	X	X	X
Betriebsleitung Werk Aldingen	Aldingen	X	X	X
Leitung Betriebsmittelbau/ Instandhaltung	Gosheim	X	X	X
Dekra, externe Sicherheitsfachkraft	Extern			X
IAS, Betriebsarzt	Extern			X
Umwelt und Energieberater	Extern	X	X	X

2.2 Maschinenliste/ Messmittelliste

Bearbeitung von der Stange:

- CNC Langdrehmaschinen mit angetriebenen Werkzeugen und Hochdruck
- CNC Kurzdrehmaschinen bis 7-Achsen, mit angetriebenen Werkzeugen und Hochdruck
- Mehrspindeldrehautomaten, CNC- und kurvengesteuert teilweise projektbezogen

Weiterbearbeitung:

- CNC Futterdrehmaschinen / Hartdrehmaschinen für Feindrehoperationen und Hartdrehoperationen
- CNC Rundtaktmaschinen (projektbezogen)
- CNC Bearbeitungszentren
- Horizontalhonmaschinen
- CNC Vertikalhonmaschinen
- Laserbeschriftungsanlagen
- Waschmaschinen
- Diverse manuelle Maschinen für Glattwalzen, Gewinderollen, Gleitschleifen, Durchgangsbürsten, Sandstrahlen und Räumen

Schleifen:

- Durchgangsschleifmaschinen spitzenlos
- CNC Einstechschleifmaschinen spitzenlos
- manuelle Einstechschleifmaschinen spitzenlos
- CNC Rundschleifmaschinen für Zangen oder Spitzenaufnahme
- manuelle Rundschleifmaschinen für Zangen oder Spitzenaufnahme

Qualitätssicherung:

- Form-/Lagermessgeräte
- Konturographen
- optische Scanmessgeräte
- 3-D Messmaschinen und Multimessgeräte
- Messmikroskope, davon 1 Keyence mit 200-fach Vergrößerung
- Diverse Messgeräte für Oberflächen-, Längen-, Durchmesser- und Rundlaufmessungen, Messmikroskope für Sichtprüfungen

2.3 Historie

2020 Corona Pandemiejahr

Das Jahr 2020 war sehr stark geprägt von der Corona Krise. Beide Werke befanden sich wegen massiver Auftragsrückgänge von April bis September in Kurzarbeit. Dadurch wurde die Kostenstruktur sowohl im Einkauf als auch im Investitionsbereich angepasst. Gegen Ende des Jahres hat sich dann die Auftragslage langsam ins Positive gewandelt.

2018 ZERTIFIZIERUNG QUALITÄTSMANAGEMENTSYSTEM IATF

Erfolgreicher Abschluss der Zertifizierung nach IATF16949:2016 an den Standorten Gosheim und Aldingen

2014 ERWEITERUNG GOSHEIM

Im Werk Gosheim wird wegen Platzmangel ein weiterer Anbau notwendig, der im Oktober mit einem großen Mitarbeiterfest in der neu eingeweihten Halle gefeiert wird. In diesem Jahr haben wir uns nach der ISO 50001 zertifizieren lassen. An beiden Standorten wurden die PV Anlagen installiert und in Betrieb genommen.

2011 WACHSTUM

Die Wirtschaft erholt sich weiter. Der Umsatz zu Zeiten vor der Krise konnte in diesem Jahr erstmals wieder überschritten werden.

2010 100 JAHRE CWG

Die Krise scheint überwunden zu sein. Es ist keine Kurzarbeit mehr notwendig. Im Herbst 2010 wird das 100-jährige Jubiläum mit einem Festakt und einem Familientag gefeiert.

2009 IN DER KRISE

Wirtschaftskrise, zum ersten Mal in der Firmengeschichte, muss CWG in die Kurzarbeit gehen.

2008 UMWELTZERTIFIZIERUNG

Erfolgreicher Abschluss der Umweltzertifizierung nach DIN ISO 14001:2005



2005 ZERTIFIZIERUNG QUALITÄTSMANAGEMENT ISO/TS

Nach Erfüllung zahlreicher Normen in den vergangenen Jahren folgt nun die Zertifizierung nach ISO/TS 16949:2002

2004 NEUBAU ALDINGEN

Kontinuierlich steigende Nachfragen machten den Bau eines zusätzlichen Werks in Aldingen erforderlich.

2000 DIE DRITTE GENERATION

Übernahme der Geschäftsführung in 3. Generation.

1995 AUSBAU GOSHEIM

Ein neuer Anbau – mit insgesamt 2.800 qm – wird ergänzt.

1990 ERWEITERUNG GOSHEIM

Das bestehende Fabrikgebäude wird erstmals erweitert.

1984 NEUBAU GOSHEIM

Höhere Kapazitäten sind nun nötig. Ein neues Fabrikgebäude wird in Gosheim errichtet. Schleiferei und Weiterverarbeitung werden ausgebaut.

1974 WACHSTUM

Stetiges Wachstum, dank zufriedener Kunden.

1952 DIE ZWEITE GENERATION

Übergang der Geschäftsleitung an die Söhne Stefan und Jakob Weber (2. Generation).

1946 SCHWERE ZEITEN

Weltwirtschaftskrise, zwei Weltkriege, das Nazi-Regime und Demontage durch die Besatzungsmacht.

1910 ANFANG DER ERFOLGSGESCHICHTE

Der erst 18-jährige Christian Weber legt den Grundstein der heutigen CWG.



3. Vorwort der Geschäftsleitung

Die unternehmerische Verantwortung nehmen wir selbstverständlich wahr.

Hierzu haben wir unsere Leitthemen erarbeitet und beschrieben.

Die Grundlage der täglichen Arbeit ist Qualität und Vertrauenswürdigkeit. Der Umweltschutz ist als wichtiger Bestandteil in den Betriebsabläufen integriert.

Unsere Welt ist einem ständigen Wandel unterzogen. Die Dienstleistungen und Produkte, unsere Arbeitsumgebung und Methoden, sowie die Märkte und Strukturen unserer Kunden, entwickeln sich permanent weiter.

Diesen Wandel bewältigen wir auf der Basis klarer und eindeutiger Ethik- und Verhaltensgrundsätze.

Die interessierten Parteien erwarten von uns, dass unser Handeln an allgemein akzeptierten Werten orientiert ist. Sie und die Gesellschaft vertrauen und verlassen sich auf uns.

Dieses Vertrauen rechtfertigen wir durch unser Handeln.

Mit den Ethik- und Verhaltensgrundsätzen geben wir uns selbst Leitlinien für unser Handeln.

Wir erfüllen damit die Erwartungen unserer Stakeholder, Kunden und Kollegen.

Dabei können sie sich sicher sein, dass wir uns an die Gesetze halten, dass wir verschwiegen und unabhängig sind, dass wir für alle Kunden Höchstleistungen erbringen und dass sie einen fairen Gegenwert für ihr Honorar erhalten.

Die Einhaltung dieser Versprechen ist auch die Basis für den wirtschaftlichen Erfolg von uns allen.

Unsere Kollegen sehen in CWG den Arbeitgeber ihrer Wahl. Wir fördern eine Kultur und Arbeitsumgebung, in der unsere Kollegen sich mit gegenseitigem Respekt, Höflichkeit und Fairness begegnen und fördern Chancengleichheit. Das bedeutet für uns sowohl die Verpflichtung, unsere Kollegen beruflich und persönlich zu fördern, als auch den Mitarbeitern eine sichere, diskriminierungsfreie und faire Arbeitsumgebung zu gewährleisten. Wir dulden keinerlei Bedrohung, unfaire Behandlung und Diskriminierung in unserer Arbeitsumgebung.

Als Unternehmen sind wir Teil unserer Gesellschaft und unserer Umwelt, die uns Möglichkeiten und Handlungsspielräume bieten. Dies bedeutet für uns aber auch eine Verpflichtung gegenüber Gesellschaft und Umwelt. Wir tragen soziale Verantwortung in unserem Land und in den Ländern, zu denen wir Geschäftsbeziehungen haben, wir bekennen uns daher auch weltweit zu fairen Arbeitsbedingungen und nachhaltigem Wirtschaften. Wir sind gegen Korruption, bestechen nicht und sind nicht bestechlich. Weder veranlassen wir Dritte dazu, noch erlauben wir es ihnen, in unserem Namen zu bestechen oder bestechlich zu sein.

Mit diesen Grundsätzen stehen wir nicht allein da, wir erwarten und fordern diese auch von unseren Partnern und Kollegen ein. Die Grundsätze helfen uns, täglich zu entscheiden, was richtiges oder falsches Handeln ist. Sie helfen uns auch, Stellung zu beziehen und zu handeln, wenn wir Verstöße gegen die Grundsätze erkennen.

Verfahrensweisen, Praktiken oder Handlungen von Mitarbeitern, die im Widerspruch zu diesem Kodex stehen, sind zu korrigieren und ziehen Disziplinarmaßnahmen nach sich.

Je nach Schwere des Verstoßes und Vorgeschichte (z.B. Wiederholung) kann dies eine Ermahnung, Abmahnung oder sogar eine Kündigung nach sich ziehen.

Wir respektieren und fördern die Würde jedes Menschen und setzen uns für den Schutz und die Einhaltung der internationalen Menschenrechte ein. Es ist für uns selbstverständlich, keinerlei Kinderarbeit einzusetzen und alle Formen von Zwangsarbeit abzulehnen. Wir tolerieren keinerlei Arbeitsbedingungen, die im Konflikt zu internationalen oder lokalen Gesetzen und Praktiken stehen.

Sollten sich Lieferanten oder andere Geschäftspartner nicht an die Vorgaben halten, würde dies im Gespräch thematisiert und auf Abhilfe gedrängt werden.

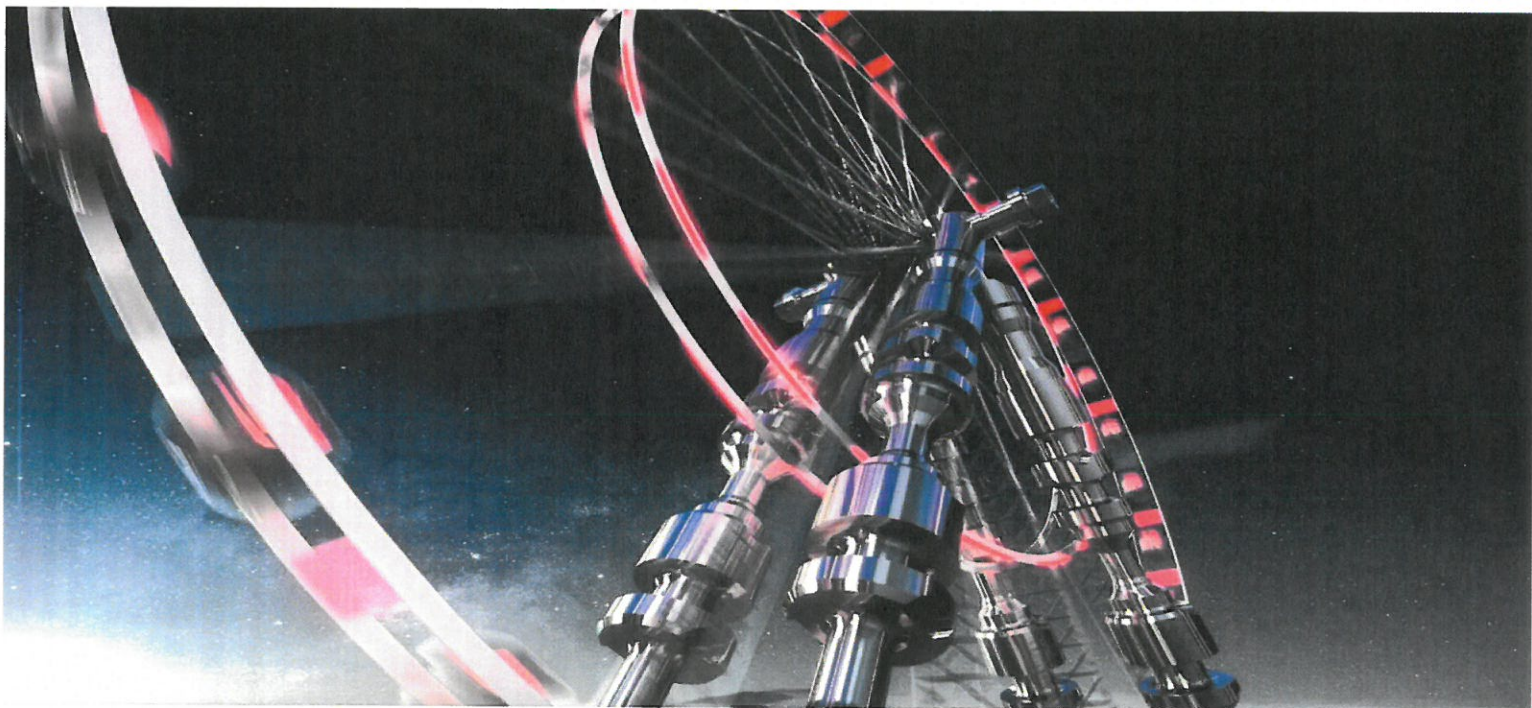
Wichtig für uns alle ist es, die Grundsätze zu leben und sie zur Richtschnur unseres täglichen Handelns zu machen.

Prozesseffektivität und Prozesseffizienz

Um die Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit in unserem Vorgehen zu bewerten, messen wir systematisch unsere Wertschöpfungsprozesse sowie die unterstützenden Prozesse. Diese Erkenntnisse sind für uns von enormer Bedeutung, da sie Grundlage für unsere Managementbewertung darstellen.

Prozesseigner

Um unsere Führungsprozesse systematisch zu führen, ist es unerlässlich, dass wir verantwortliche Personen für diese Prozesse ausgewählt und als Wissenspartner den jeweiligen Prozessen zugeordnet haben. Diese Übersicht findet sich im HB Kapitel 4.4 Wissenspartner wieder. Des Weiteren haben wir die Rolle des Prozesseigners / Wissenspartners separat definiert. Auch hierzu finden sich weitere Informationen in Kapitel 4.3 Rollen definieren.



Kundenorientierung

Der Kunde steht bei uns im Mittelpunkt! Aus diesem Leitsatz heraus zeigt die oberste Leitung Führung und Verpflichtung dahingehend, dass

- Anforderungen der Kunden und zutreffende gesetzliche sowie behördliche Anforderungen bestimmt, verstanden und erfüllt werden
- Risiken und Chancen sowie die Fähigkeit zur Erhöhung der Kundenzufriedenheit bestimmt und behandelt werden
- Die Kundenzufriedenheit aufrechterhalten wird

Umwelleistung

Wir managen aktiv unsere Umweltaspekte mit dem generellen Ziel, die Umwelt so gering wie möglich zu belasten, wie dies im Rahmen unserer Tätigkeit möglich ist. Wir bewerten die Umwelleistung (= die messbaren Ergebnisse unseres Umweltmanagements), indem wir wesentliche Daten und Verbräuche quantitativ erfassen und diese in Relation zur Ausbringung setzen. Wir streben an, die Umwelleistung kontinuierlich zu verbessern.

Meilensteine im Umweltmanagement

- Waschbenzin ersetzt durch VOC (flüchtige organische Verbindungen) freie Waschmittel
- Photovoltaik an beiden Standorten aufgebaut
- Wärmerückgewinnung an beiden Standorten eingeführt
- Aufbereitung im Kreislauf, Schleiföl, Bearbeitungöl, Emulsion
- Schleifemulsion auf moderne Mittel umgestellt, seit 2014 nicht mehr ausgetauscht an beiden Standorten



4. Managementpolitik/Umweltrichtlinien

Unser Unternehmen verfolgt die Null Fehler Strategie, um unsere Kunden bestmöglich zufrieden zu stellen und die Umwelt und Ressourcen zu schonen.

Dieses versuchen wir ebenso durch präzise Qualität, umweltgerechtes Handeln und durch Energieeffizienz, als auch durch kompetente Beratung zu verwirklichen.

Ob in Bezug auf Werkstoffe, Betriebsmittel oder das eingesetzte Verfahren – so können wir Effizienzpotenziale gemeinsam oder mit unseren Kunden voll ausschöpfen.

Hierzu stehen dem Kunden benannte und kompetente Ansprechpartner zur Verfügung, welche die Kompetenz haben, Prozesse bei Abweichungen anzuhalten und Verbesserungen anzustoßen.

Die Aufrechterhaltung dieser Partnerschaften und die damit verbundene kontinuierliche Verbesserung werden über die Managementgrundsätze (Unternehmenspolitik) und detaillierte Zielsetzungen, sowie Kennzahlensysteme überwacht und durch das Management regelmäßig bewertet.

Unser Management vermittelt den Mitarbeitern durch interne und externe Schulungen, sowie eigene Ausbildung neuer Führungskräfte, die entsprechenden Qualifikationen und verpflichtet sich gleichermaßen dazu, die Weiterentwicklung und ständige Verbesserung des IMS-Systems zu verwirklichen und aufrecht zu erhalten.

Um dieser Verpflichtung nachzukommen wurden Beauftragte für die Managementsysteme für Qualität, Umwelt und Energie bestellt, welche das integrierte Managementsystem (IMS) planen und erstellen, pflegen und stetig optimieren. Des Weiteren sind sie verantwortlich für die Umsetzung der geforderten Normen und Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen, sowie den geltenden Kundenanforderungen. In ihrem Aufgabengebiet sind sie auch die Schnittstellen zu Behörden und Stakeholdern.

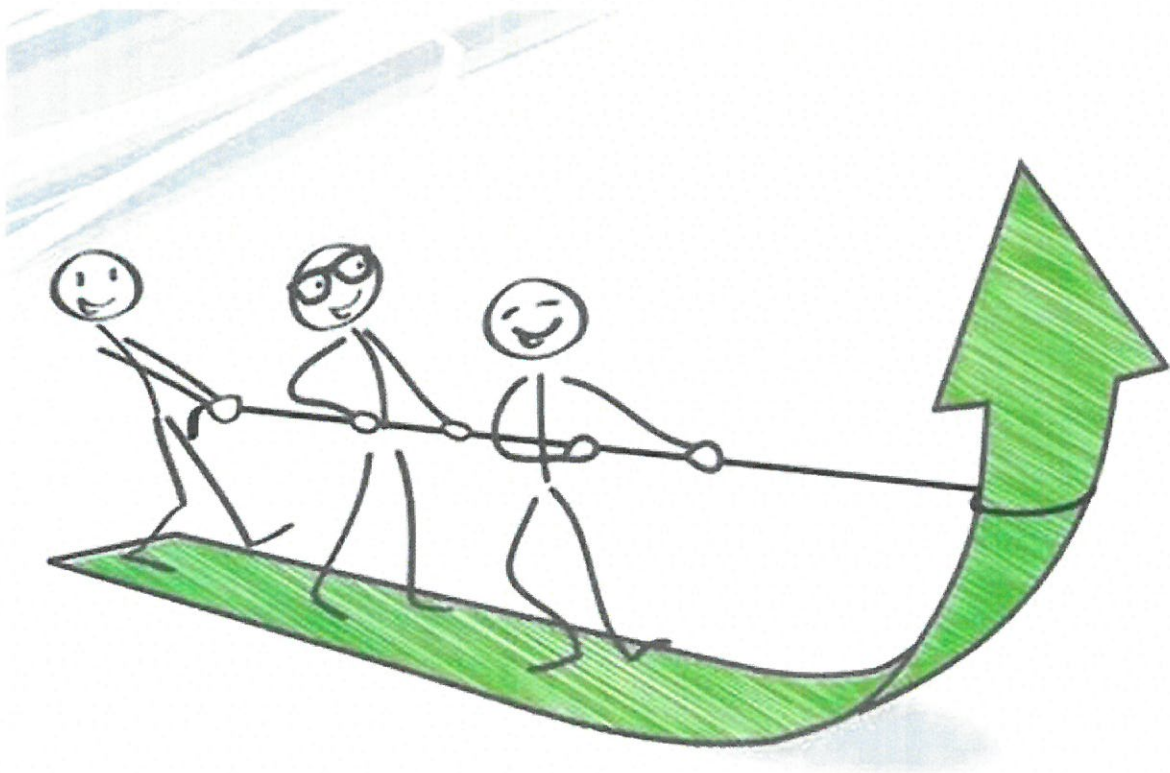
Um einen regen Informationsaustausch zu gewährleisten wurden Führungskreise auf allen Ebenen eingerichtet, um Probleme anzusprechen und schnellst möglichst gegen zu wirken.



5. Managementsystem

Im Hinblick auf unsere Managementsysteme übernimmt die oberste Leitung folgende Aufgaben:

- Übernahme einer Rechenschaftspflicht für die Wirksamkeit der Managementsysteme
- Festlegung der Vision, Mission und Ziele für unser Unternehmen
- Ermittlung, Bewertung und laufende Aktualisierung des Kontextes unserer Organisation sowie der Erfordernisse und Erwartungen der interessierten Parteien
- Integration der Anforderungen des QMS und des UMS in die Geschäftsprozesse der Organisation
- Förderung des risikobasierten Denkens
- Ermittlung, Bewertung und laufende Aktualisierung der Risiken und Chancenanalyse
- Zur Verfügung stellen erforderlicher Ressourcen
- Vermittlung der Bedeutung eines wirksamen Qualitäts- und Umweltmanagements
- Sicherstellung, dass das IMS (integrierte Managementsysteme) seine beabsichtigten Ergebnisse erzielen kann
- Einsetzen, Anleiten und Unterstützen von Personen
- Förderung der kontinuierlichen Verbesserung in der gesamten Organisation
- Unterstützung relevanter Führungskräfte



6. Umweltaspekte

Wir sind ein metallverarbeitender Betrieb.

Unsere Kunden aus dem Hydraulikbereich, dem Maschinenbau und aus der Automobilindustrie bestellen bei uns hochkomplexe Drehteile.

Von der Stange bis zum hochpräzisen Steuerschieber, bieten wir mit unseren Partnern ein Komplettpaket für die Bereiche und Bedürfnisse unserer Kunden an. Bei den Partnern beschaffen wir das Einsatzmaterial, das Härten, das thermische Entgraten, die galvanischen Oberflächen usw., nach Möglichkeit regional, im Umkreis von ca. einer Autostunde.

Bei der Auswahl der Dienstleister achten wir auch auf deren Umweltzertifizierung. Aktuell sind 30 % unserer Lieferanten zertifiziert nach ISO 14001 oder EMAS.

Der Produktionsablauf wird nach modernen Kriterien gesteuert, hierbei wird nach Lean Prinzipien, Kanban, Just in Time und bei den Einsatzmaterialien nach dem FIFO Prinzip gearbeitet.

Zu dieser Struktur gehören auch moderne elektronische Hilfsmittel wie ERP, CAQ, Clouds und Share Points, um nur einige zu nennen.

Die Mitarbeiter bringen sich über das interne Vorschlagswesen-Kaizen ein und tragen somit aktiv zur kontinuierlichen Weiterentwicklung, sowohl qualitativ als auch umwelttechnisch, bei.

Mit prozessbegleitenden Prüfungen/Messungen, der Groß-Klein-Behälter-Methode werden Fehler frühzeitig entdeckt. Hierzu verwenden wir sowohl moderne Messmaschinen, als auch konventionelles Messequipment. Diese nach Möglichkeit vor Ort Messung/Prüfung erlaubt uns Fehler früh aufzudecken und somit doppelte Arbeit, Materialverschwendung, Sonderfahrten und Weiteres zu verhindern.



Für die Fertigung unserer Metallprodukte setzen wir folgende wesentliche Hilfsstoffe ein:

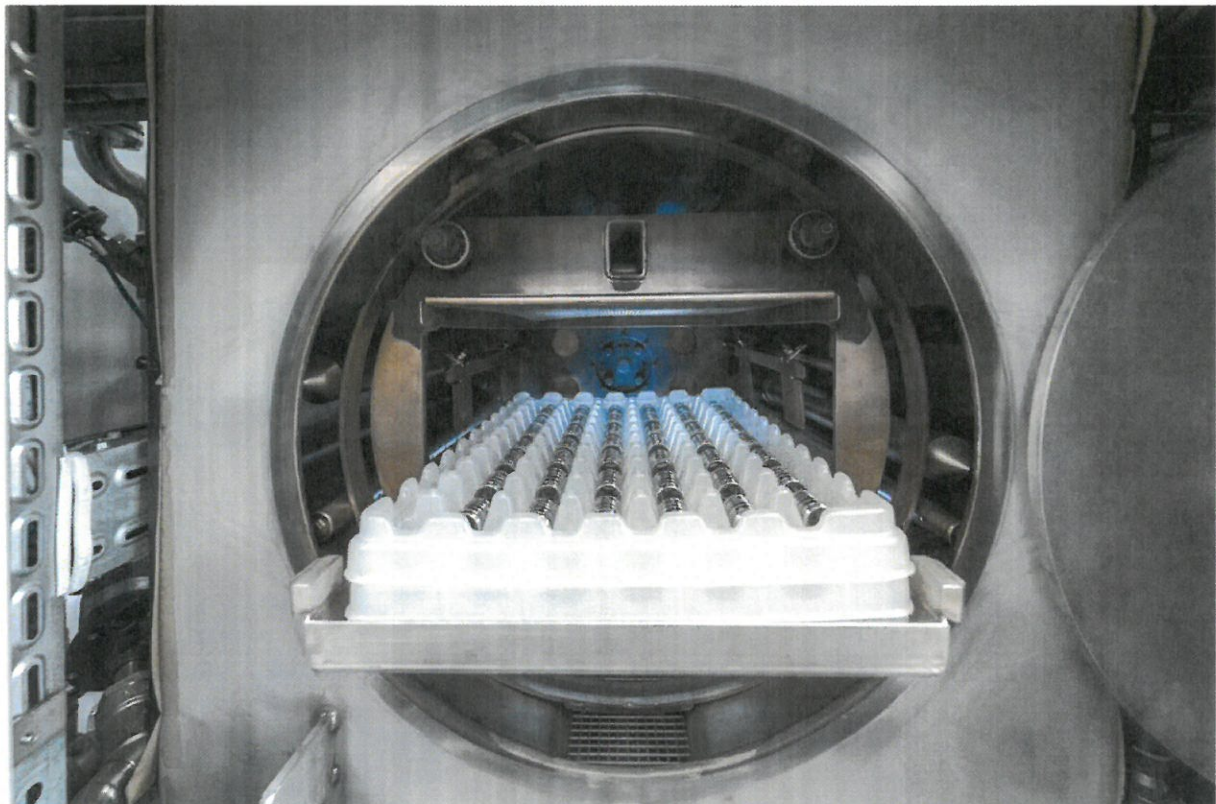
- Kühlschmierstoffe
- Schneidöle
- Reinigungskemikalien.

Zum Kühlschmierstoff:

Wir bekommen diesen als Konzentrat angeliefert und setzen ihn mit einer vorgegebenen Verdünnung an. Diese Flüssigkeiten werden von externen Fachlaboren überwacht und wenn nötig, mit den vom Fachlabor empfohlenen Zusätzen aufgefrischt, um weiterhin die Funktion und Sauberkeit zu garantieren.

Zu den Reinigungskemikalien:

Wir haben 2015 das Waschbenzin für den Einsatz in der Produktion abgeschafft. Es werden für die Reinigung nur Mittel eingesetzt, die VOC frei sind und auch für die Mitarbeiter als Chemikalie nicht mehr so gefährlich sind wie die zuvor benutzten Mittel. Die VOC haltigen Reinigungsmittel werden nur in den Waschanlagen verwendet, allerdings sind dies geschlossene Kreisläufe mit einer integrierten Destille. Die Waschanlagen unterliegen der 31. BImSchV (Verordnung zur Begrenzung der Emissionen flüchtiger organischer Verbindungen bei der Verwendung organischer Lösemittel in bestimmten Anlagen). Wir stellen jährlich eine Lösemittelbilanz auf und überprüfen damit die Einhaltung der Grenzwerte.



Abfälle:

Den mengenmäßig größten Anteil stellen die Metallreste dar. Das Stangenmaterial wird immer auf den kleinstmöglichen Durchmesser bestellt und eingesetzt. Die Reste aus der Bearbeitung werden sauber nach Art getrennt und an unseren Partner für die Wiederverwertung weitergegeben. Die Recycling-Quote liegt für Metalle annähernd bei 100% und bezogen auf die gesamte Abfallmenge weit über 90 %. An zweiter Stelle stehen Emulsionen und Altöl. Diese werden von Fachbetrieben abgeholt und aufbereitet. Verpackungsmaterial steht bei uns mengenbezogen nicht im Fokus, da die angelieferten Einsatzmaterialien in der Regel in wiederverwendbaren Mehrwegboxen verpackt sind.

Verpackung im Versand:

Auch die Ablieferung an unsere Kunden in Deutschland wird über KLT's (Kleinlastträger) oder Mehrwegverpackungen im Kreislauf geführt, einzig der Versand über die Grenzen wird mit unbehandelten Kartonagen getätigt. Zum Schutz der Ware werden VCI Beutel (Korrosionsschutzprodukte aus Polyethylen & Polypropylen für Metall) verwendet. Zur Stabilisierung der Ware werden Luftpolsterfolien und Umreifungsbänder verwendet.

Energieverbrauch:

Neben den über 200 Metallbearbeitungsmaschinen zählen wir die folgenden Anlagen zu den großen Verbrauchern an elektrischer Energie:

1. Lüftungsanlagen, getrennt in Maschinenabluft und Hallenabluft
2. Druckluftherzeugung
3. Kältemaschinen zur Raum- oder Maschinenkühlung
4. Beleuchtung (Produktion komplett auf LED Technik umgestellt)

An jedem Standort ist eine PV-Anlage installiert mit einer Gesamtleistung von 240 kWp. Damit konnten wir im Jahr 2020 ca. 8,9 % des benötigten Stroms emissionsfrei erzeugen und selbst nutzen.



Bereitstellung von Raumwärme und Brauchwasser, Emissionen:

Am Standort Gosheim betreiben wir zwei Heizkessel mit Erdgas. Diese werden für Brauchwasser und Heizung in der Verwaltung, den Besprechungsräumen, den Montageräumen und den Sozialräumen genutzt.

Im 2014 fertiggestellten Anbau nutzen wir in erster Linie die Abwärme unserer Kompressoren. Diese Wärmeenergie wird in einem Wärmespeicher gesammelt und an den Anbau bei Bedarf weitergegeben. Seit 2020 können wir durch einen Umbau diese Restwärme für den gesamten Betrieb für Heizung und Warmwasser nutzen. Die Regelung findet durch eine moderne Steuerung der Heizkessel statt. Dies sehen wir als weiteren Schritt zur Energieeffizienz.

In Aldingen betreiben wir zwei Heizkessel mit Heizöl. Diese werden für Brauchwasser und Heizung in der Verwaltung, den Besprechungsräumen, den Montageräumen und den Sozialräumen genutzt. Dazu haben wir einen unterirdischen Tank mit 50 m³ außerhalb unter dem Parkplatz angebracht. Dieser wird regelmäßig geprüft und gesäubert. Auch Aldingen nutzt die Abwärme der Kompressoren zur Unterstützung der Heizung.




Wasser:

Der Verbrauch für soziale Bereiche überwiegt. Für den Ansatz von Bearbeitungs- und Reinigungsflüssigkeiten werden ca. 5% des Wasserverbrauchs eingesetzt.

Gefahrstoffe:

Neben den oben genannten Hilfsstoffen setzen wir verschiedene andere, als gefährlich eingestufte Stoffe ein. Beispiele: Schmiermittel, Maschinenöle, Additive, Schneidöle und weitere Stoffe.

Alle Stoffe sind im Gefahrstoffverzeichnis gelistet. Sicherheitsdatenblätter, Gefährdungsbeurteilungen und Betriebsanweisungen sind vorhanden. Wir schulen unsere Mitarbeiter regelmäßig im Umgang und achten auf korrekte Kennzeichnung aller Gebinde im Betrieb. Mögliche Substitution wird in regelmäßigen Abständen geprüft, allerdings sind einige Chemikalien von den Kunden oder der Herstellerseite vorgeschrieben und dürfen deswegen nicht geändert oder ausgetauscht werden.

Gefahrstoffanweisungen																																		
Chemikalie	<table border="1"> <tr> <td></td> <td>Betriebsanweisung</td> <td>Nr.: 24 Seite: 13 von 13 Unternehmen: Königs</td> </tr> <tr> <td colspan="3">glt für: Christian Weiler, Gosheim und Aldingen</td> </tr> <tr> <td colspan="3">GEFÄHRDUNGSBEURTEILUNG</td> </tr> <tr> <td colspan="3">Substanz: VDC H Schmieröl</td> </tr> <tr> <td colspan="3">GEFÄHRDEN FÜR MENSCH UND UMWELT</td> </tr> <tr> <td colspan="3">Kann bei Verschlucken und Einatmen die Gesundheit schädigen (H352). Gefährliche Substanzen am Arbeitsplatz sind möglichste. Ohne Pinne, Filter und Atemschutz für Verunreinigen, Zerkleinerungsprodukte, Hochdruck Gefahr: Gefahr für die Umwelt: Wassergefährlichkeitsklasse 2</td> </tr> <tr> <td>Mögliche Gefahren</td> <td colspan="2">SICHERHEITSGEWAHREN UND VERHALTENSREGELN</td> </tr> <tr> <td>Schutzausrüstung</td> <td colspan="2">Personenschutz: Atemschutz, Schutzbrille, Handschuhe, Vermeidung von Hautkontakt, Vermeidung von Augenkontakt, Vermeidung von Inhalation</td> </tr> <tr> <td>Störungen</td> <td colspan="2">KORREKTUR IM UNFALLFALL: Feuerlöscher 112 Bei einem Teilschaden (Verschleiss, Funken, oder mechanischer Schaden) sofortige Reparatur durch Fachpersonal durchführen lassen.</td> </tr> <tr> <td>Erste Hilfe</td> <td colspan="2">ERSTEHILFE: Notruf 112 Bei Augenkontakt: Sofortige Spülung mit Wasser. Bei Verschlucken: Sofortige Spülung mit Wasser. Bei Inhalation: Sofortige Spülung mit Wasser. Bei Hautkontakt: Sofortige Spülung mit Wasser.</td> </tr> <tr> <td>Entsorgung</td> <td colspan="2">SPEZIELLE ANWEISUNGEN Sonderabgabe an den Hersteller oder an eine spezialisierte Entsorgungsfirma.</td> </tr> </table>		Betriebsanweisung	Nr.: 24 Seite: 13 von 13 Unternehmen: Königs	glt für: Christian Weiler, Gosheim und Aldingen			GEFÄHRDUNGSBEURTEILUNG			Substanz: VDC H Schmieröl			GEFÄHRDEN FÜR MENSCH UND UMWELT			Kann bei Verschlucken und Einatmen die Gesundheit schädigen (H352). Gefährliche Substanzen am Arbeitsplatz sind möglichste. Ohne Pinne, Filter und Atemschutz für Verunreinigen, Zerkleinerungsprodukte, Hochdruck Gefahr: Gefahr für die Umwelt: Wassergefährlichkeitsklasse 2			Mögliche Gefahren	SICHERHEITSGEWAHREN UND VERHALTENSREGELN		Schutzausrüstung	Personenschutz: Atemschutz, Schutzbrille, Handschuhe, Vermeidung von Hautkontakt, Vermeidung von Augenkontakt, Vermeidung von Inhalation		Störungen	KORREKTUR IM UNFALLFALL: Feuerlöscher 112 Bei einem Teilschaden (Verschleiss, Funken, oder mechanischer Schaden) sofortige Reparatur durch Fachpersonal durchführen lassen.		Erste Hilfe	ERSTEHILFE: Notruf 112 Bei Augenkontakt: Sofortige Spülung mit Wasser. Bei Verschlucken: Sofortige Spülung mit Wasser. Bei Inhalation: Sofortige Spülung mit Wasser. Bei Hautkontakt: Sofortige Spülung mit Wasser.		Entsorgung	SPEZIELLE ANWEISUNGEN Sonderabgabe an den Hersteller oder an eine spezialisierte Entsorgungsfirma.	
	Betriebsanweisung	Nr.: 24 Seite: 13 von 13 Unternehmen: Königs																																
glt für: Christian Weiler, Gosheim und Aldingen																																		
GEFÄHRDUNGSBEURTEILUNG																																		
Substanz: VDC H Schmieröl																																		
GEFÄHRDEN FÜR MENSCH UND UMWELT																																		
Kann bei Verschlucken und Einatmen die Gesundheit schädigen (H352). Gefährliche Substanzen am Arbeitsplatz sind möglichste. Ohne Pinne, Filter und Atemschutz für Verunreinigen, Zerkleinerungsprodukte, Hochdruck Gefahr: Gefahr für die Umwelt: Wassergefährlichkeitsklasse 2																																		
Mögliche Gefahren	SICHERHEITSGEWAHREN UND VERHALTENSREGELN																																	
Schutzausrüstung	Personenschutz: Atemschutz, Schutzbrille, Handschuhe, Vermeidung von Hautkontakt, Vermeidung von Augenkontakt, Vermeidung von Inhalation																																	
Störungen	KORREKTUR IM UNFALLFALL: Feuerlöscher 112 Bei einem Teilschaden (Verschleiss, Funken, oder mechanischer Schaden) sofortige Reparatur durch Fachpersonal durchführen lassen.																																	
Erste Hilfe	ERSTEHILFE: Notruf 112 Bei Augenkontakt: Sofortige Spülung mit Wasser. Bei Verschlucken: Sofortige Spülung mit Wasser. Bei Inhalation: Sofortige Spülung mit Wasser. Bei Hautkontakt: Sofortige Spülung mit Wasser.																																	
Entsorgung	SPEZIELLE ANWEISUNGEN Sonderabgabe an den Hersteller oder an eine spezialisierte Entsorgungsfirma.																																	

Lärm:

In unseren Produktionshallen haben wir einen gemessenen Lärmpegel von unter 80 dB(A), es besteht somit keine Gehörschutzpflicht. Die Mitarbeiter können aber Gehörschutz kostenfrei beziehen und tragen.

Verkehr:

Der innerbetriebliche Verkehr wird über einen sogenannten Milkrun (Transport über eine Person von einem Bereitstellungsplatz zum nächsten Bearbeitungsschritt) getätigt. Dieser findet mit Handwagen oder kleinen Elektrohubwagen statt. Für den Außenbereich in Gosheim haben wir zwei Stapler für Schwerlasten, die bei Bedarf eingesetzt werden können.

In Aldingen werden nur kleine Elektrohubwagen und Handwagen für den innerbetrieblichen Transport eingesetzt.

Unsere Versandtätigkeiten zu den Lieferanten werden zum Teil von den Lieferanten selber übernommen oder im näheren Umfeld von unseren zwei betriebseigenen Lieferwagen. Mit diesen Fahrzeugen findet auch der innerbetriebliche Verkehr zwischen den Werken statt und wird einmal pro Tag ausgeführt.

Unsere Kunden holen die für den Versand bereitgestellte Ware selber ab, da wir überwiegend ab Werk liefern.

Auch Ware für den „Bekanntem Versender“ wird von unseren Kunden geordert. Dieses Verfahren wird nur an besonderen Terminen in Anspruch genommen. In der Regel wird die Überseefracht in regelmäßigen Intervallen per Schiff versandt.

Altlasten:

Der Standort Aldingen wurde auf der grünen Wiese gebaut und hat somit keine Altlasten. Auch der Standort Gosheim war die erste Firma, die im damals neu ausgewiesenen Gewerbegebiet, gebaut wurde.



Einschlägige Rechtsvorschriften:

Wir betreiben keine Anlagen, welche eine Genehmigung nach dem Bundes-Immissionsschutzgesetz benötigen. Unsere Heizungsanlagen werden vom Bezirksschornsteinfegermeister jährlich geprüft.

Die oben genannten Hilfsstoffe sind in der Regel wassergefährdend. Somit ist für uns die Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen (AwSV) gültig. Wir haben Auffangwannen in allen Bereichen installiert. In Aldingen ist darüber hinaus der gesamte Hallenboden mit einer WHG-Beschichtung versiegelt.

Mit Hilfe einer Datenbank überwachen wir die Wartungs- und Prüftermine unserer prüfpflichtigen Anlagen. Solche Prüfungen werden ausschließlich an Fachbetriebe vergeben, welche über die erforderlichen Zulassungen und Nachweise verfügen.

Die monatlichen Wartungsarbeiten, nach interner Vorgabe, werden von den internen Fachkräften erledigt. Hierzu zählen unter anderem die Sauberkeit der Filter, evtl. Beschädigungen an den Anlagen, die Sichtprüfung der Öl- und Wasserversorgung und der Mess- und Regelsysteme usw.

Regelmäßige Begehungen mit Körperschallsensoren und Wärmebildkameras dienen der vorbeugenden Instandhaltung. Diese Prüfungen, gemäß internen Wartungsvorgaben, machen wir auch selbst.

Für die Entsorgung von gefährlichen Abfällen beauftragen wir Entsorgungsfachbetriebe. Wir wenden hierbei überwiegend die Sammelentsorgung an. Natürlich führen wir auch hier alle Nachweise konsequent und werten diese regelmäßig aus, auch in Bezug zur Produktionsleistung.

Die Aktualisierung der für uns einschlägigen Rechtsvorschriften im Umwelt- und Arbeitsschutz wird von unserem externen Umwelt- und Energieberater PFM vorgenommen.

Rechtsdatenbank der Peter Fischer Managementberatung		<div style="border: 1px solid black; padding: 2px; display: inline-block;">Wichtig</div> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; display: inline-block;">Kenntnis</div> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; display: inline-block;">Unwesentlich</div>		 PFM Peter Fischer Managementberatung	
Monat	Titel	Revisionsstand	Datum der Verabschiedung	Datum Inkrafttreten	
September 2021	Bundesrecht — Baurecht — Baugesetzbuch — Gesetz zur Errichtung eines Sondervermögens „Aufbauhilfe 2021“ und zur vorübergehenden Aussetzung der Insolvenzantragspflicht wegen Starkregenfällen und Hochwassern im Juli 2021 sowie zur Änderung weiterer Gesetze (Aufbauhilfegesetz 2021 – AufbHG 2021)	Änderung Seite 4147	10.09.2021	15.09.2021	
	Bundesgesetzblatt Teil 1 Heft Nr. 63 Datum Heft: 14.09.2021				
	Bundesrecht — Gesundheitswesen — Infektionsschutzgesetz — Trinkwasserverordnung				
	Fünfte Verordnung zur Änderung der Trinkwasserverordnung	Änderung Seite 4343	22.09.2021	25.09.2021	
	Bundesgesetzblatt Teil 1 Heft Nr. 67 Datum Heft: 24.09.2021				
August 2021	Bundesrecht — Abfallrecht — Kreislaufwirtschaftsgesetz — Gesetz zur Modernisierung des Personengesellschaftsrechts (Personengesellschaftsrechtsmodernisierungsgesetz – MoPeG)	Änderung Seite 3436	10.08.2021	01.01.2024	
	Bundesgesetzblatt Teil 1 Heft Nr. 53 Datum Heft: 17.08.2021				
	Bundesrecht — Abfallrecht — Verpackungsgesetz — Gesetz zur Modernisierung des Personengesellschaftsrechts (Personengesellschaftsrechtsmodernisierungsgesetz – MoPeG)	Änderung Seite 3436	10.08.2021	01.01.2024	
	Bundesgesetzblatt Teil 1 Heft Nr. 53 Datum Heft: 17.08.2021				
	Bundesrecht — Chemikalienrecht — Chemikaliengesetz — Gesetz zur Modernisierung des Personengesellschaftsrechts (Personengesellschaftsrechtsmodernisierungsgesetz – MoPeG)	Änderung Seite 3436	10.08.2021	01.01.2024	
	Bundesgesetzblatt Teil 1 Heft Nr. 53 Datum Heft: 17.08.2021				
	Bundesrecht — Immissionsschutz — Bundes-Immissionsschutzgesetz —				

Indirekte Umweltaspekte

Recyclingfähigkeit der Produkte ist aus unserer Sicht soweit gegeben, dass alle Materialien die wir bearbeiten, recyclingfähig sind. Für die Automobilindustrie werden alle Artikel in der IMDS (International Material Data System) gelistet und fließen über unsere Kunden zu den OEM's (Original Equipment Manufacturer). Ansonsten beachten unsere Lieferanten und wir die Anforderungen der Reach-Verordnung (besonders besorgniserregende Stoffe) und der RoHS-Verordnung (Restriction of certain Hazardous Substances). Des Weiteren beachten wir auch die Konfliktmineralien und lassen uns dies von den Materiallieferanten bestätigen.

Transport:

Materialbestellungen werden bedarfsorientiert geordert. Hier sind wir sehr stark von den Kundenbestellungen abhängig. Zudem hängen die Lieferzeiten von den Materialspezifikationen ab. Die Stahllieferanten liefern in der Regel einmal wöchentlich eine Sammelbestellung an.

Sonderfahrten sind nach Möglichkeit zu vermeiden und betragen zum Umsatz 0,006 % Stand 2020.

Alle Transporte zum Kunden werden direkt vom Kunden selber beauftragt, entweder über einen eigenen Milkrun oder über nationale oder internationale Transportunternehmen. Dies hat zum Vorteil, dass die Güter gebündelt sind und in der Regel nicht einzeln transportiert werden.



7. Kernindikatoren und Umweltleistung

Nachfolgend sind die Verbräuche und Emissionen in absoluten Größen dargestellt.

	Aldingen			Gosheim			Einheit
	2018	2019	2020	2018	2019	2020	
Input - Energie							
gesamter Energieverbrauch	3.104	3.577	2.501	5.258	4.305	3.595	MWh
Elektrische Energie	2.941	3.388	2.355	4.541	3.538	2.865	MWh
Strom von EVU	2.723	3.156	2.146	4.292	3.332	2.655	MWh
Strom aus PV Eigennutzung	218	232	209	249	206	210	MWh
Strom PV Erzeugung	251	254	267	262	240	267	MWh
Erdgas nicht witterungsbereinigt	-	-	-	717	767	731	MWh
Erdgas witterungsbereinigt	-	-	-	919	844	824	MWh
Heizöl nicht witterungsbereinigt	163	190	146	-	-	-	MWh
Heizöl witterungsbereinigt	221	204	158	-	-	-	MWh
Input – Material							
Metalle für Produktion	507	506	392	1.595	1.133	948	t
Betriebsmittel	2018		2019		2020		
(beide Standorte in Summe)	128.719		95.282		63.278		Liter
Input – Wasser							
Verbrauch	1.467	1.681	1.171	2.859	2.447	1.865	m ³
Anzahl Mitarbeiter	154	138	113	320	291	254	Pers.
Arbeitstage pro Jahr	211	197	157	211	197	177	Tage
Output – Abfall							
Gesamtmenge	428	438	317	1.069	796	653	t
gefährliche Abfälle	66	85	54	53	56	42	t
nicht gef. Abfälle – ohne Metalle	8	8	6	26	30	21	t
nicht gef. Abfälle – Metalle	354	346	257	990	710	590	t
Output – Emissionen							
Treibhausgase als CO ₂ eq.	1.119	1.297	986	1.851	1.468	1.212	t
Schwefeldioxid (SO ₂)	552	640	486	830	646	515	kg
Stickoxid (NO _x)	1.026	1.189	904	1.669	1.326	1.073	kg
Feinstaub (PM)	73	85	64	114	90	72	kg
Biologische Vielfalt							
Flächenverbrauch	10.350	10.350	10.350	13.352	13.352	13.352	m ²
versiegelte Fläche	1.284	1.284	1.284	11.045	11.045	11.045	m ²
naturnahe Fläche	1.200	1.200	1.200	1.337	1.337	1.337	m ²
	0	0	0	0	0	0	m ²

Die Produktionsleistung betrug:

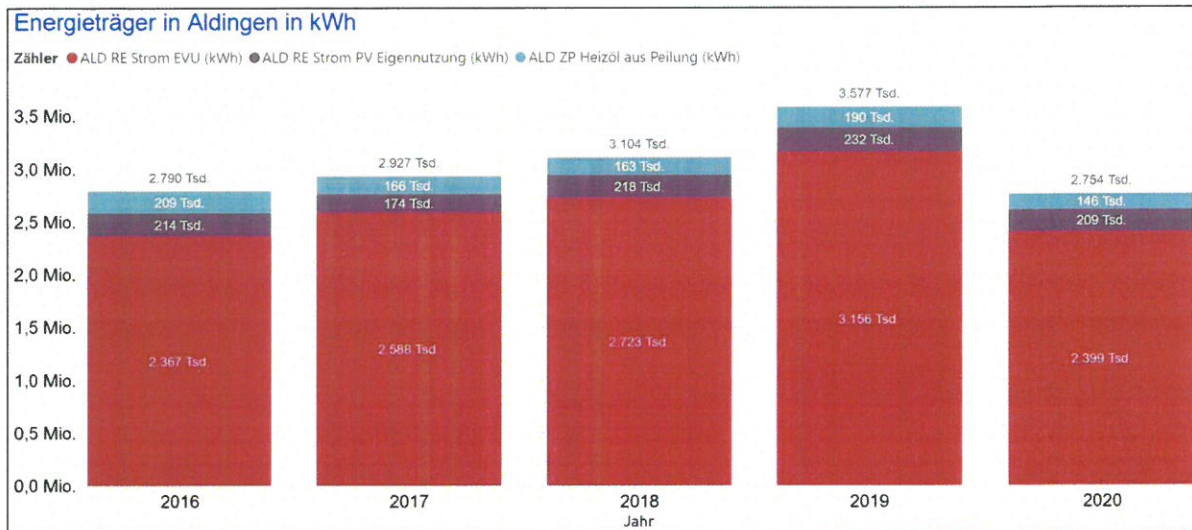
	Aldingen			Gosheim			Einheit
	2018	2019	2020	2018	2019	2020	
Produktionsleistung	191	187	186	521	357	327	t

Nachfolgend sind die Kernindikatoren in Bezug zur jährlichen Produktionsleistung dargestellt.

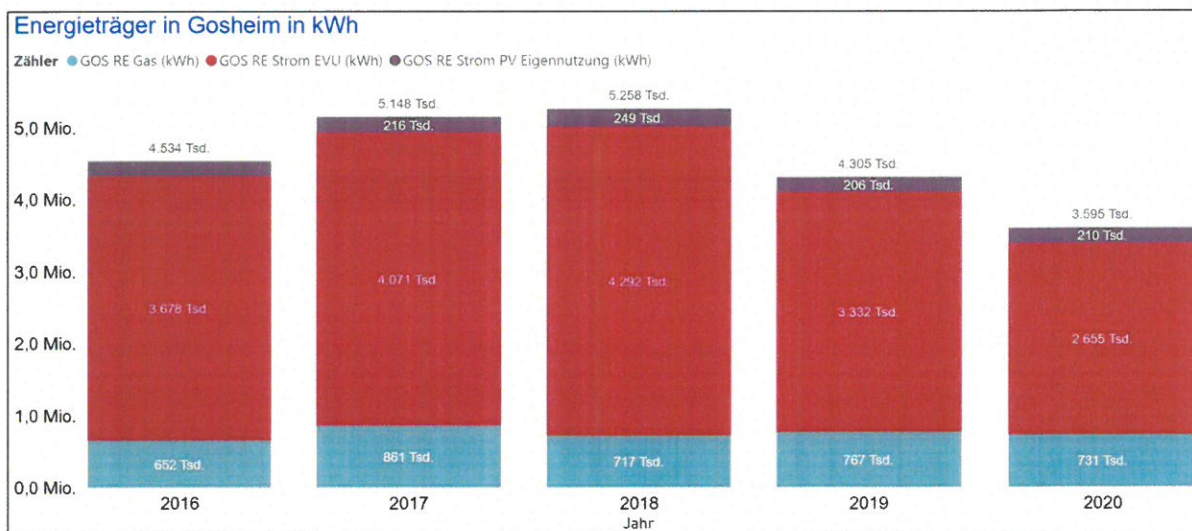
	Aldingen			Gosheim			Einheit									
	2018	2019	2020	2018	2019	2020										
Effizienz hinsichtlich																
-Energie																
gesamter Energieverbrauch	16,22	19,13	13,42	10,09	12,06	11,00	MWh/t									
Elektrische Energie	15,37	18,12	12,64	8,71	9,91	8,77	MWh/t									
Strom von EVU	14,23	16,88	11,52	8,23	9,33	8,13	MWh/t									
Strom aus PV Eigennutzung	1,14	1,24	1,12	0,48	0,58	0,64	MWh/t									
Strom PV Erzeugung	1,31	1,36	1,43	0,50	0,67	0,82	MWh/t									
Erdgas nicht witterungsbereinigt	-	-	-	1,38	2,15	2,24	MWh/t									
Erdgas witterungsbereinigt	-	-	-	1,71	2,18	2,14	MWh/t									
Heizöl nicht witterungsbereinigt	0,85	1,01	0,78	-	-	-	MWh/t									
Heizöl witterungsbereinigt	1,15	1,09	0,85	-	-	-	MWh/t									
Material																
Metalle für Produktion	2,65	2,71	2,10	3,06	3,20	2,90	t/t									
Betriebsmittel	2018		2019		2020											
(beide Standorte in Summe)	0,18		0,18		0,12		Liter/t									
Wasser																
Verbrauch pro Tonne Produktion	7,66	7,65	6,28	5,48	6,86	5,71	m³/t									
Verbrauch pro Mitarbeiter	9,53	10,36	10,33	8,93	8,41	7,35	m³/MA									
Verbrauch pro MA pro Arbeitstag	45	53	66	42	43	41	l/MA*AT									
Abfall																
Gesamtmenge	2,24	2,34	1,70	2,05	2,23	2,00	t/t									
gefährliche Abfälle	0,35	0,45	0,29	0,10	0,16	0,13	t/t									
nicht gef. Abfälle – ohne Metalle	0,04	0,04	0,03	0,05	0,09	0,06	t/t									
nicht gef. Abfälle – Metalle	1,85	1,85	1,38	1,90	1,99	1,81	t/t									
Emissionen																
Treibhausgase als CO ₂ eq.	5,84	6,94	5,29	3,55	4,11	3,71	t/t									
Schwefeldioxid (SO ₂)	2,88	3,42	2,61	1,59	1,81	1,58	kg/t									
Stickoxid (NO _x)	5,36	6,36	4,85	3,20	3,71	3,28	kg/t									
Feinstaub (PM)	0,38	0,45	0,34	0,22	0,25	0,22	kg/t									
Biologische Vielfalt																
Flächenverbrauch	54,07	55,36	55,53	25,61	37,40	40,87	m²/t									
versiegelte Fläche	6,71	6,87	6,89	21,19	30,94	33,81	m²/t									
naturnahe Fläche	am Standort		6,27		6,42		6,44		2,56		3,75		4,09		m²/t	
abseits des Standorts	0		0		0		0		0		0		0		m²/t	

Erläuterung zu den eingesetzten Betriebsmitteln (überwiegend Öle und Schmierstoffe): Aufgrund einer neuen Version unseres ERP-System wurden die Systemgrenzen weiter gefasst. Dies hat zur Folge, dass die in dieser Umwelterklärung ausgewiesenen Mengen von „Betriebsmitteln“ größer sind als die in der Umwelterklärung 2020 ausgewiesenen Werte für „Öle und Schmierstoffe“.

Energieträger:



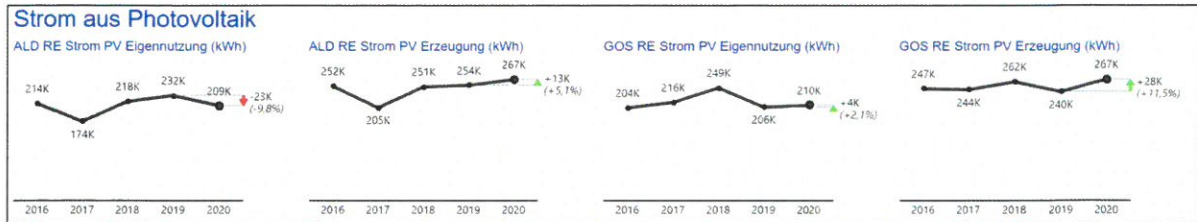
Am Standort Aldingen zeigt sich kontinuierliches Wachstum in den letzten 5 Jahren. Begründet ist dieses Wachstum in der Anschaffung neuer großer Maschinen und der Steigerung der Produktion.



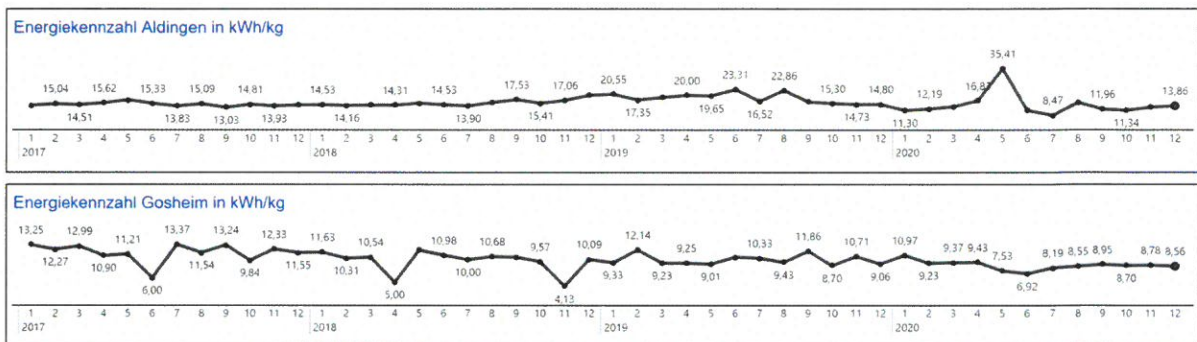
Am Standort Gosheim gab es erst im Jahr 2019 einen Rückgang der Auftragslage, der sich auch unmittelbar auf den Verbrauch an elektrischer Energie auswirkt.

Der Anteil erneuerbarer Energien wurde von unserem Stromlieferanten im Jahr 2019 mit 60,3 % ausgewiesen.

An beiden Standorten nutzen wir seit 2014 leistungsfähige PV-Anlagen. Den überwiegenden Anteil des damit erzeugten Stroms können wir selbst nutzen, lediglich an Wochenenden wird der überschüssige Teil ins Netz abgegeben. Im Jahr 2019 konnten wir in Aldingen 6,8 % unseres elektrischen Energiebedarfs damit selbst erzeugen, in Gosheim waren es 5,8 %.



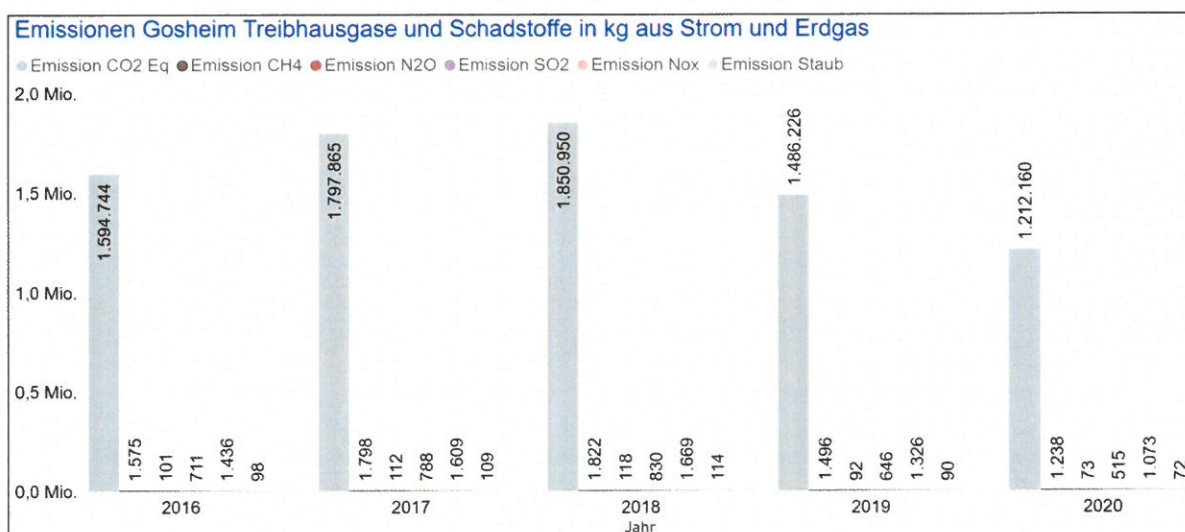
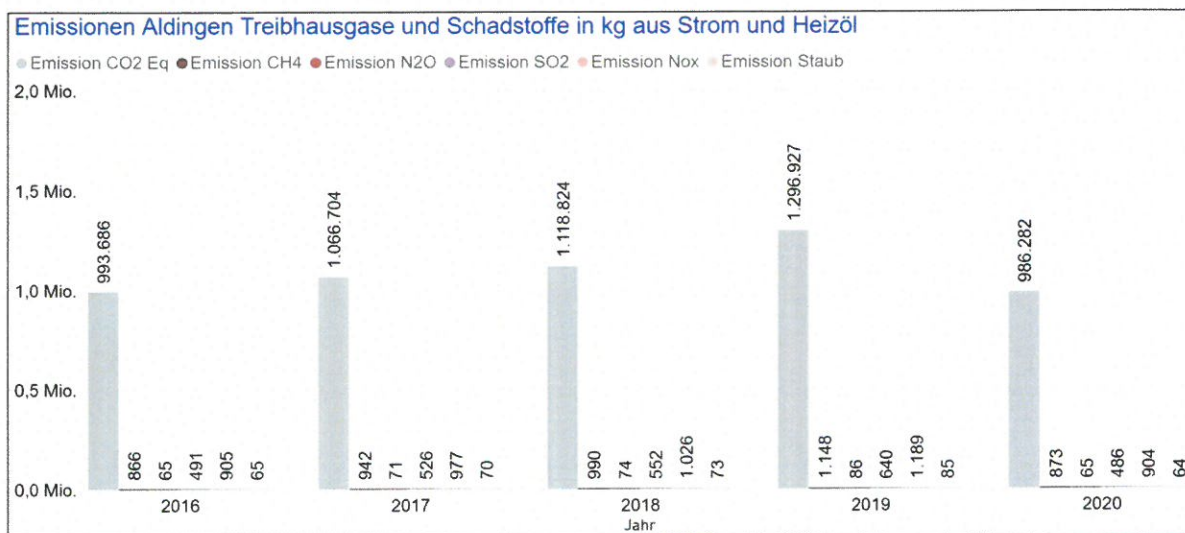
Stromverbrauch im Verhältnis zur Produktion:



Unter der Energiekennzahl verstehen wir den Stromverbrauch in kWh (Summe aus Strombezug von EVU plus selbst genutzter Strom aus PV) in Bezug auf die produzierten Mengen in kg. In Aldingen werden mehr gleichartige Produkte in großen Stückzahlen produziert, so dass die „Ausschläge“ weniger groß ausfallen. In Gosheim dagegen produzieren wir eine Vielzahl von unterschiedlich komplexen Teilen in kleinen, mittleren und großen Serien.

Erläuterung zur Senkung der Energiekennzahl Aldingen von 2019 auf 2020: Der Produktmix hat sich deutlich verschoben von Produkten, welche die beiden Bearbeitungsschritte Drehen und Fräsen benötigen hin zu Produkten, welche nur gedreht werden. Darüber hinaus wurde ein umfassendes Programm zur Ausschussreduzierung der wesentlichen Produkte in 2020 umgesetzt.

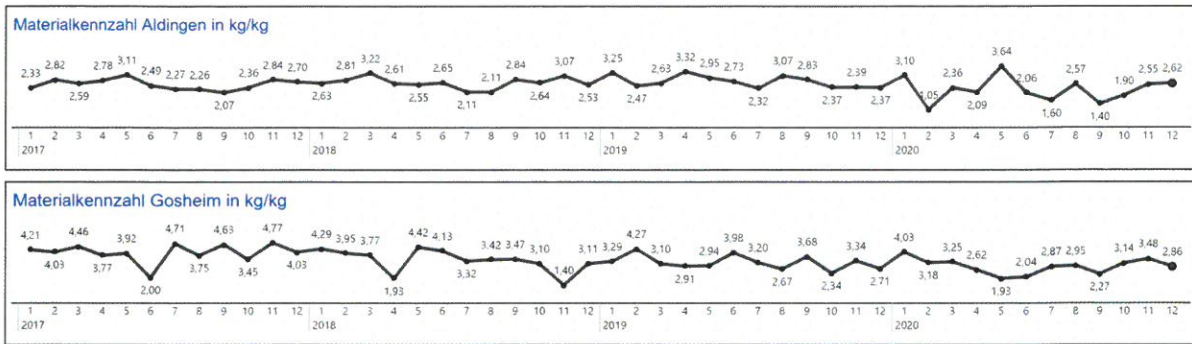
Emissionen von Treibhausgasen und Schadstoffen:



Den größten Anteil an den von CWG verursachten Treibhausgasen hat Kohlendioxid (CO₂), hier ausgedrückt als CO₂-Äquivalente. Die Werte für die Treibhausgase Methan (CH₄) und Distickstoffmonoxid (N₂O) wurden zur Information zusätzlich mit angegeben. Auch die Luftschadstoffe Schwefeldioxid (SO₂), Stickoxide (NO_x) und Feinstaub (PM) werden durch unseren Energieverbrauch verursacht. Andere Treibhausgase wie perfluorierte Chemikalien (PFC), Stickstofftrifluorid (NF₃) und Schwefelhexafluorid (SF₆) sind bei uns prozessbedingt nicht vorhanden. Einige unsere Kälteanlagen enthalten teilweise teilhalogenierte Fluorkohlenwasserstoffe (HFKW). Wir lassen diese Anlagen jährlich von Fachbetrieben warten und auf Dichtheit prüfen, so dass Leckagen auf ein Minimum reduziert werden können. Alle Werte wurden mit GEMIS 5.0 ermittelt.

Die Witterungsbereinigung wurde nach VDI 3807 mit den Wetterdaten der Stationen Klippeneck und Villingen-Schwenningen durchgeführt.

Materialien und Abfälle:

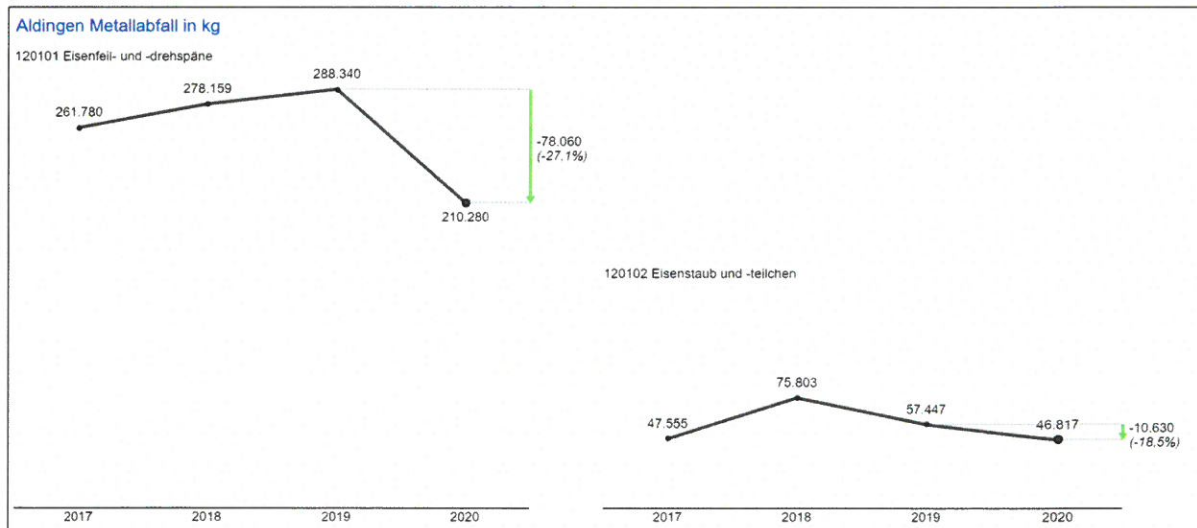


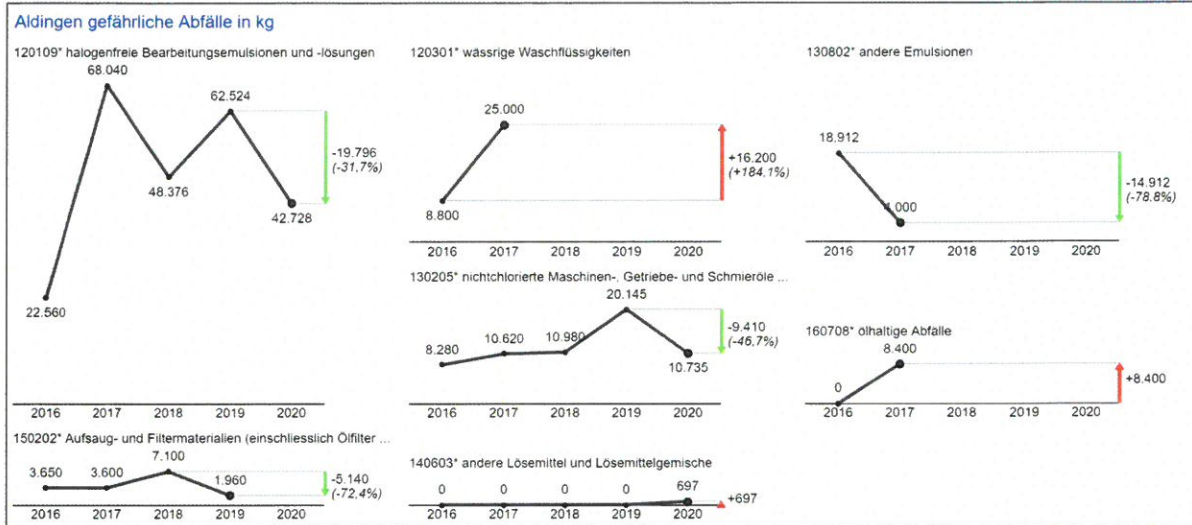
Als Materialkennzahl verstehen wir das Verhältnis des eingesetzten Rohmaterials zum Fertigprodukt. Wir können die Materialkennzahl nicht grundlegend beeinflussen. Sie ist durch die Geometrie der zu produzierenden Teile vorgegeben.

Zur Bearbeitung der Metalle setzen wir verschiedene Chemikalien ein. Die Beschaffung dieser Stoffe wird zentral in Gosheim durchgeführt und derzeit nur in Gosheim verbucht, auch wenn ca. 1/3 der Stoffe in Aldingen eingesetzt wird. Die in der Tabelle „Verbräuche und Emissionen in absoluten Größen“ genannten Werte sind deshalb die Gesamtsumme für beide Standorte. Für 2021 ist geplant, das ERP-System dahingehend anzupassen, dass wir die Mengen standortbezogen erfassen können.

Gefährliche Abfälle:

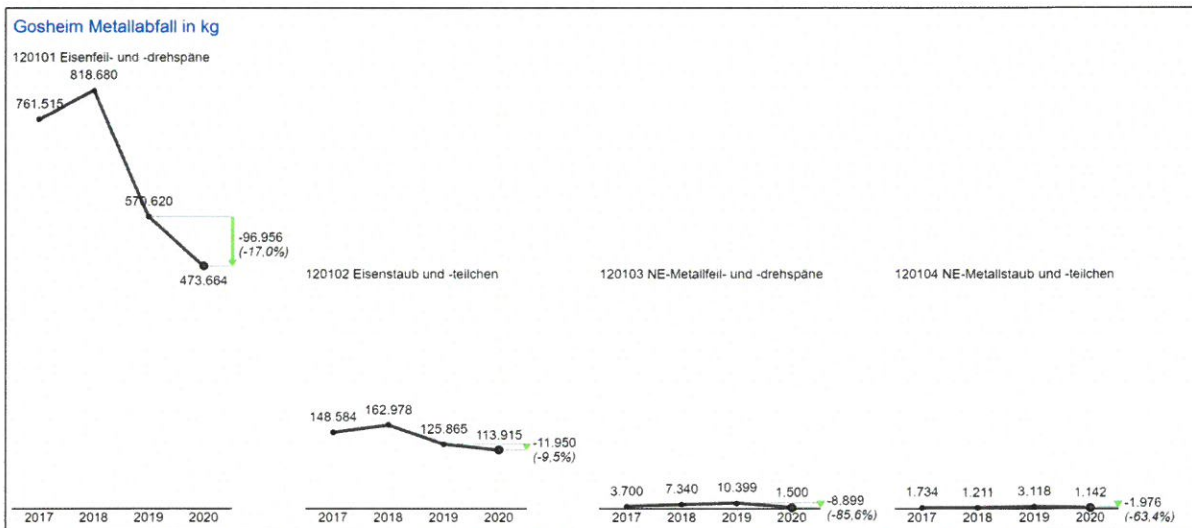
Von den entstehenden Abfällen sind die metallischen Abfälle die bei weitem größte Fraktion, maßgeblich hierfür sind die Spezifikationen der Drehteile.

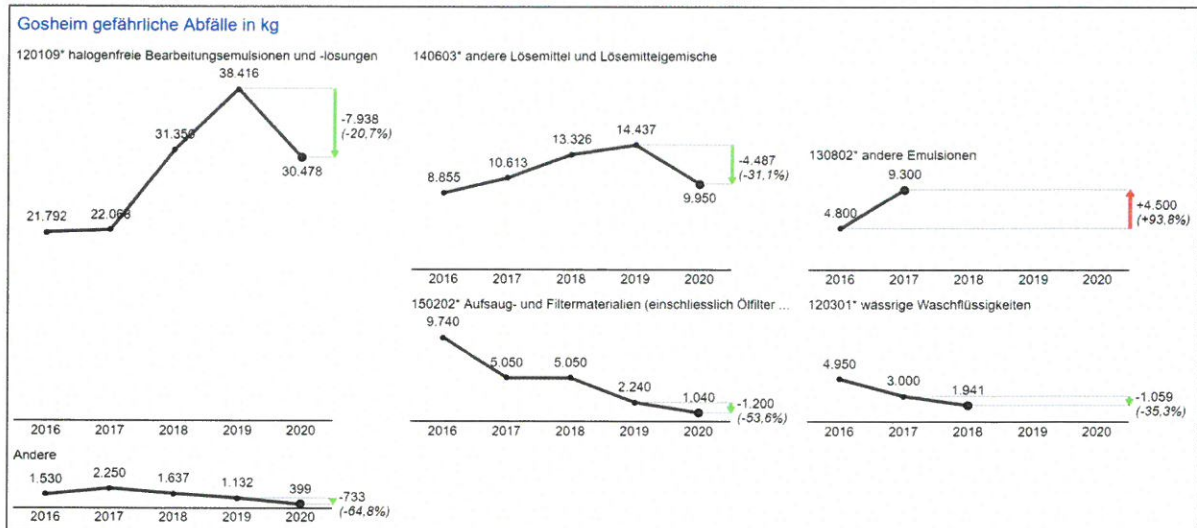




Der enorme Anstieg der Emulsionen (AVV 12 01 09*) ist auf die Umstellung von Waschbenzin auf VOC-freie Reinigungsmittel zurück zu führen. Der flüssige Abfall selbst besteht zum allergrößten Teil aus Wasser, welches produktionsbedingt mit Kühlschmierstoff verunreinigt wird. Wir haben uns vorgenommen, die Abfallmengen deutlich zu reduzieren.

Auch der Anstieg des Altöls (AVV 13 02 05*) ist erklärbar. Zum einen ist die Produktion ständig gestiegen, zum anderen bedingen die geforderten Feinheiten höchste Reinheit von Öl, was einen häufigeren Austausch mit sich bringt.





In Gosheim zeigt sich hinsichtlich der Emulsionen (AVV 12 01 09*) ein ähnliches Bild.

Die Lösemittel (AVV 14 06 03*) fallen an bei industriellen Waschanlagen und Dewateringfluid (das Beseitigen des Wassers vom Werkstück, um es vor Rost zu schützen).

„Andere“ sind alle übrigen gefährlichen Abfälle. Ihr Anteil liegt bei unter 5 %

Nicht gefährliche Abfälle:

Aldingen nicht gefährliche Abfälle ohne Metalle in kg

Abfallgruppe Allgemein	2016	2017	2018	2019	2020
150101 Verpackungen aus Papier/Pappe	2.307	1.244	1.280	1.460	1.220
200101 Papier und Pappe					220
200301 Restmüll	5.348	4.050	6.220	6.320	4.700
Gesamt	7.655	5.294	7.500	7.780	6.140

Gosheim nicht gefährliche Abfälle ohne Metalle in kg					
Abfallgruppe Allgemein	2016	2017	2018	2019	2020
150101 Verpackungen aus Papier/Pappe	6.770	7.590	6.860	7.050	4.540
150103 Verpackungen aus Holz			2.160	2.200	2.440
160214 Elektronikschrott (nicht gef.)			263		
160216 Elektron. Bauteile (nicht gef.)				321	773
160604 Alkalibatterien			56		
160605 Batterien (andere)			60		
170107 Bauschutt (nicht gef.)		2.160	5.210	7.470	1.270
170203 Kunststoff	60				
170411 Kabel (nicht gef.)			247	347	251
170904 Bauschutt sonst. (nicht gef.)					3.000
200101 Papier und Pappe	3.700		0	1.300	650
200136 Elektronikschrott (nicht gef.)				329	220
200301 Restmüll	8.595	5.090	11.060	11.440	7.740
Gesamt	19.125	14.840	25.916	30.457	20.884

Am Standort Aldingen fallen nur Restmüll und Kartonagen als nicht gefährliche Abfälle an. Am Standort Gosheim sind diese beiden Fraktionen ebenfalls dominierend. Hinzu kommen noch Holzabfälle aus angelieferten Betriebsmitteln, Verpackungen und Transporthilfsmitteln, sowie Abfälle aus dem Betriebsmittelbau sowie gelegentlich Bauschutt aufgrund von kleineren Renovierungsmaßnahmen, die aber auch von Aldingen in Gosheim entsorgt werden. Die Zuwächse sind mit dem Anstieg der Produktion und des Personals zu erklären.

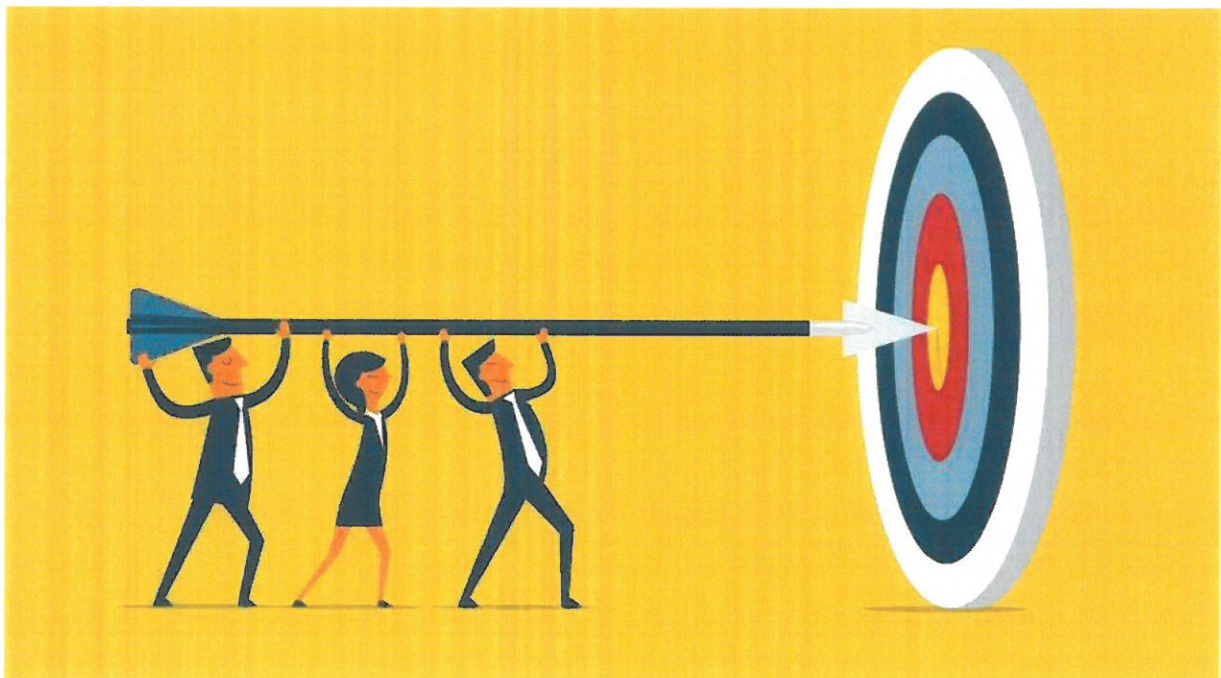
8. Umweltziele und das Umweltprogramm

Die Zielsetzung im Bereich der Umwelt und Energie stehen im Einklang mit der Umwelt und Energiepolitik. Hierbei darf es dadurch nicht zu Verschlechterungen kommen. Allerdings muss man die finanziellen und geschäftlichen Anforderungen betrachten und auch die Standpunkte interessierter Parteien.

Es sind die jährlichen, im Management Review erfassten, Ziele zu beachten und natürlich auch das Abrufverhalten der Kunden. Hier sind wir stark abhängig von der weltweiten Auftragslage, die wir nicht steuern können und nur sehr kurzfristig über die Kundenabrufe sehen und darauf reagieren können.

Ziele 2020 bis 2023

- Verbesserung der Energieeffizienz für beide Werke um 3% gegenüber 2019 bis 2023
- Verminderung der gefährlichen Abfälle um 3 % im Bezug zur Produktionsleistung von 2019 bis 2023 für beide Werke
- Stetige Verbesserung unseres Umweltbewusstseins gegenüber unseren Mitarbeitern und Kunden



9. Gültigkeitserklärung

Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Der Umweltgutachter
Dipl.-Ing. Henning von Knobelsdorff, Mozartstraße 44, 53113 Bonn

hat das Umweltmanagementsystem, die Umweltbetriebsprüfung, ihre Ergebnisse, die Umweltleistungen und die Umwelterklärung der Organisation

CWG Christian Weber GmbH & Co. KG

mit den beiden Standorten

Hauptwerk
Zeppelinstraße 2
78559 Gosheim

Zweigwerk
Zotterangen 6
78554 Aldingen


mit dem NACE-Code 25.62 „Metalle a.n.g.“ auf Übereinstimmung mit der Verordnung (EG) 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates in der Fassung vom 25.11.2009 über die freiwillige Beteiligung von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für das Umweltmanagement und die Umweltbetriebsprüfung (EMAS III) i.V.m. VO (EU) 2017/1505 und VO (EU) 2018/2026 geprüft und die vorliegende Umwelterklärung für gültig erklärt.

Es wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung(EG) 1221/2009 i.V.m. VO (EU) 2017/1505 und VO (EU) 2018/2026 durchgeführt wurden,
- keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der genannten Standorte ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Standorte geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Gosheim, den 15. Oktober 2021



Henning von Knobelsdorff
DE-V-0090
Umweltgutachter

15 Oktober 2021



10. Termine der folgenden Umwelterklärungen

Wir werden diese Umwelterklärung jährlich fortschreiben und validieren lassen. Jeweils im November 2021 und 2022 wird eine aktualisierte Umwelterklärung veröffentlicht. Im November 2023 wird dann eine konsolidierte Umwelterklärung veröffentlicht.

11. Kontaktinformationen

QMB/UMB und EMAS-Beauftragter

Aleksander Koruza

Zeppelinstrasse 6

78559 Gosheim

CWG Christian Weber GmbH & Co. KG

Zeppelinstraße 2

78559 Gosheim

Telefon +49 (0) 7426 / 9407-0

Telefax +49 (0) 7426 / 9407-11

E-Mail zentrale@premium-precision.com

Internet: www.premium-precision.com

